

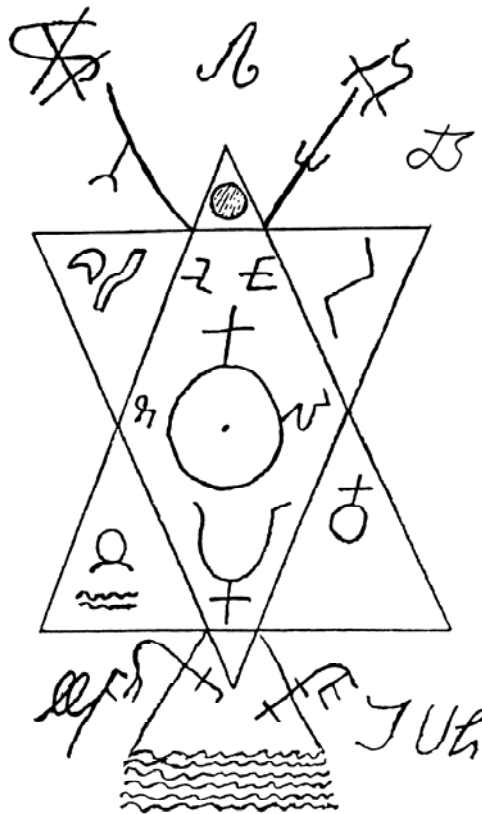
DIE ADONISTISCH DENURISCHE

# KABBALISTIK

DES RAH OMIR QUINTSCHER

DR: MUSALLAM

UND SILIAS



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER  
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN  
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag  
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008  
Verlag: Edition Geheimes Wissen  
Internet: [www.geheimeswissen.com](http://www.geheimeswissen.com)



Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes  
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,  
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch  
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-52-5

Die Urquelle des gesamten Adonis - Kultes der Gegenwart ist Musallam, der zu Unrecht als „Schwindler“, „Betrüger“, „Gauner“ etc, von einem Teil der österreichischen Presse abgewertet wurde. Die Adonisten sind heute noch im freimaurerfeindlichen Österreich eine verbotene Organisation. Der Kern der adonistischen Geheimlehre fordert die Befreiung des Menschen von einer biologisch sinnlosen Sexual - Moral, Sexual - Ethik und einem Sexualstrafrecht, das in seiner Härte alttestamentarisch ist. Wie S. Freud richtig herausstellte, ist der Mensch von Anfang an (Zeugung) Sexualwesen und bleibt es auch nach Erlöschen der Zeugungsfähigkeit bis zu seinem Tod.

So gibt es nach adonistischer Lehre keine Freiheit der Person ohne das ihr unabdingbare Recht, über den Körper allein nach Belieben zu entscheiden (Habeas - Corpus).

Die Kabbala gehört zu den ältesten religionsphilosophischen Dokumenten der Menschheit. Ihre Wurzeln liegen in Babylon und Chaldäa. Als magisches Dokument ist sie ein Zeugnis für das Bemühen des Menschen, eine Standortbestimmung vorzunehmen, bei der er sich der Transzendenz als Bezugspunkt bedient. Sie ist ein System in Lehre und Schrift, das unverhüllt den Versuch aufzeigt, mit den Göttern durch Ritual und Liturgie im Kult zu verkehren. Die Theophanie (Epiphanie) der Gottheit und personifikablen Naturkräfte soll bewirkt werden. Zu allen Zeiten, bei allen Völkern und in allen Kulturen bis zur